

6.10.1991 Kommunalwahl: Die CDU hat mit 7 Sitzen die Mehrheit im Ortsrat. **Otto Brase** wird **Ortsbürgermeister** in Mardorf. Sein Stellvertreter ist CDU-Fraktionskollege Friedel Dankenbring (*1952). Er ist der „3.Brase-Cousin-Bürgermeister“ in Folge.

Er wird am 27.6.1937 in Mardorf Nr.105 geboren. Man nennt ihn im Ort (wie schon seinen Vater) nur „Kröegers Karls Otto“. Aufgewachsen auf dem elterlichen Hof – der 1961 abbrennt – im Herzen Mardorfs an der Ecke Mardorfer-Rehburger Straße/Mummrian. Verheiratet seit 25.7.1962 mit Ingrid Heidorn (*1.9.1940 Nr.128) – Tochter Margrit.

Otto wird Landwirt und ist stets in vielen öffentlichen- und Vereinsämtern tätig. Besonders wenn es um ordnungsgemäße Rechnungsführung geht, wird Otto Brase berufen. So ist er u. a. im Vorstand des **Schützenvereins** und **Kriegervereins** Mardorf; langjähriges Mitglied im Gesangverein, Freiwillige Feuerwehr, Turn- und Sportverein, Dorfgemeinschaft, Frühschoppen, Alte Säcke und Sporthallenbauverein Mardorf. 1972 ist er Mitbegründer des Ortsverbandes Mardorf der **CDU** und ist auch dort im Vorstand u. a. als stv. Vorsitzender. 1992 gibt er die Landwirtschaft auf. Bekannt ist er auch für das gemeinsame Singen des Mai-Liedes mit allen Strophen(!) auf der alljährlichen **Gemeindeversammlung** zum 1.Mai. Es passt zu seinem lebenslustigen Naturell.



So ist er schon auf den ersten Bauermärkten als **Mardorfer Original** (sozusagen „nebenan“ auf dem Bungeplatz) und ermöglicht vielen Gästen auf seinem alten „Güldner“ die „**Mardorfer Treckerlizenz**“ zu erwerben. Auf den Weihnachtsmärkten lässt er bei den kleineren Kindern das Gefühl aufkommen, dass es den Weihnachtsmann wirklich gibt. Seine größte Schaffenskraft entfaltet er während der 10 Jahre (1991-2001) als **Ortsbürgermeister** in Mardorf. Sein größter Erfolg wird 1994 der Neubau des Kindergartens. Gleichzeitig ist er auch im Stadtrat Neustadt a. Rbge. Dort wird er besonders wegen seiner ausgleichenden Art geschätzt. Otto Brase bekleidet anschließend von 2002-2006 noch das Amt des **Ortsvertrauensmanns** (OVM der Stadt Neustadt für Mardorf). Seine Menschlichkeit und sein offenes Ohr für die Wünsche und Sorgen der Mitbürger lassen ihn besonders beliebt werden. Nach 2006 wird sein Leben von der fortschreitenden Erkrankung bestimmt, der er am 1.8.2010 im Alter von 73 Jahren erliegt. Wie er auch sein ganzes Leben in Mardorf verbrachte, findet er seine letzte Ruhe auf dem örtlichen Friedhof.

(Lebensdaten zusammengetragen vom Ortsratskollegen und Freund Friedel Dankenbring)